

# Sitzungsvorlage öffentlich

Vorlage-Nr.:	VO/0452/2016
Top-Nr.:	
Fachbereich:	6 - Bauen, Planen, Umwelt
Erstellt von:	Sarah Kiefert
Datum:	15.11.2016

## Betreff:

Umbau und Erweiterung / Neubau des Feuerwehrgerätehauses Vinnum

<b>Beratungsfolge:</b>	
06.12.2016	Bau- und Umweltausschuss
15.12.2016	Rat der Stadt Olfen

## Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen zu beschließen, das Feuerwehrgerätehaus in Vinnum durch einen Neubau auf der Rasenfläche östlich des St. Marien Kindergartens an den fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplan der Stadt Olfen anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen weiteren Schritte zu veranlassen.

## Begründung:

Im Jahre 2013 wurde der Brandschutzbedarfsplan in Anlehnung an die etablierten Standards für die Feuerwehren der Stadt Olfen fortgeschrieben. Der Brandschutzbedarfsplan ermittelt den Bedarf in Hinblick auf die wesentlichen Ausstattungsmerkmale (Personal, Standorte, Fahrzeuge etc.).

Nach der Aufnahme des Ist-Zustandes wurde das Feuerwehrgerätehaus in Olfen als funktional gut eingestuft währenddessen das Feuerwehrgerätehaus in Vinnum in seiner Funktionalität als nicht ausreichend bewertet wurde. Begründet wurde das wie folgt: Momentan existieren lediglich ein Fahrzeugstellplatz für ein Großfahrzeug sowie ein Stellplatz für ein Kleinfahrzeug, die hintereinander angeordnet sind. Die Abstände sind gemäß der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) nicht ausreichend. Eine Absauganlage für Abgase ist im Feuerwehrgerätehaus nicht vorhanden, die den heutigen Standards entspricht. Zudem sind die Lagerräume sowie die Schulungsräume innerhalb des Feuerwehrgerätehauses nicht ausreichend genug. Sanitäre Anlagen sowie Umkleidemöglichkeiten sind nur begrenzt vorhanden und müssen in einer angrenzenden Sporthalle mitgenutzt werden. Dementsprechend resultiert aus dem fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplan dringender Handlungsbedarf.

Die Stadtverwaltung hat aufgrund dessen zwei Alternativen für eine Entscheidung untersucht, und zwar den Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses sowie eine Neubaumaßnahme. Diesbezüglich können Vor- und Nachteile herangezogen werden.

Für den Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses würden zunächst die finanziellen Kosten sprechen. Denn für diese ist ein Gesamtfinanzierungsbedarf von 450.000 € errechnet

worden. Währenddessen wird der Neubau einen Finanzierungsbedarf von rund 650.000 € verursachen.

Problematisch stellen sich allerdings die Platzverhältnisse am bestehenden Feuerwehrgerätehaus dar. Nach einmaligem Anbau würde zukünftig gesehen jede weitere Erweiterung verwehrt bleiben, da die Platzgegebenheiten ausgeschöpft wären. Schon jetzt müssen Parkplätze für eine Erweiterung beansprucht werden.

Durch einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses würde jederzeit die Option bestehen, zukünftig anzubauen sowie erweiterten Standards gerecht zu werden.

Zusätzlich könnte innerhalb des Neubaus das Raumprogramm bedarfsgerecht und zukunftsorientiert gestaltet sowie die Stellplatzsituation der Feuerwehrfahrzeuge optional umgesetzt werden. Durch die Sicherstellung der Platzverhältnisse können dementsprechend auch die Sicherheitsstandards gewährleistet werden. Für den Neubau würde ebenfalls sprechen, dass während der Umbauphase des bestehenden Feuerwehrgerätehauses der Feuerwehrbetrieb erheblich gestört oder eingeschränkt wird.

Aufgrund der Abwägungen schlägt die Stadtverwaltung den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses vor. Vertreter der Feuerwehr wurden in dem Prozess einbezogen, die sich ebenfalls für einen Neubau aussprachen.

Als Standort ist die Rasenfläche östlich des St. Marien Kindergartens vorgesehen.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

---

Sendermann  
Bürgermeister